

Detmold, 12.11.2024, Michael Urban

# Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Gebäudeversicherung

13. Wohnmedizinisches  
Symposium FH OWL

Du bist nicht allein.

**R+V**



# Über den Referenten



- Seit 1990 im Schadenbereich
- Abteilungsdirektor bei R+V Allgemeine Versicherung AG in Wiesbaden
- Leiter der Abteilung Haftpflicht-, Sach- und Technische Versicherungen Großschaden
- Stellvertretender Vorsitzender der Kommission Sachschaden des GDV



## R+V ist die Nummer 2

in Deutschland



**20 Mrd. €**

Beiträge



**17.200**

Mitarbeitende



**27,3 Mio.**

Versicherte Risiken



**9,1 Mio.**

Kundinnen und  
Kunden

# AGENDA

1. Schadenjahr 2023 und Zwischenbilanz 2024 aus Sicht der Schadenversicherer
2. Die Herausforderungen in der Branche
3. Flashback: Sturzflut Bernd
4. Aktivitäten des GDV
5. Fazit und Kernaussagen meines Vortrags

# Schadenjahr 2023 bei R+V im Ressort Komposit

Im vergangenen Jahr wurden fast 1,3 Mio. Schäden mit einem Schadenaufwand von rd. 4,7 Mrd. EUR gemeldet und bearbeitet.



ca. 785.000 Schäden  
mit einem Aufwand  
von rd. 2,6 Mrd. EUR



ca. 230.000 Schäden  
mit einem Aufwand  
von rd. 1,1 Mrd. EUR



Mehr als 100 Jahre Erfahrung  
Seit 1922.



ca. 23.000 Schäden  
mit einem Aufwand  
von rd. 186 Mio. EUR



ca. 100.000 Schäden  
mit einem Aufwand  
von rd. 550 Mio. EUR

# Das Schadenjahr 2023 – Rückblick auf die Naturgefahren

Quelle GDV

**5,6 Mrd. €**

in der Sach- und Kfz-Versicherung 2023

Sachversicherung  
Wohngebäude, Hausrat, Industrie,  
Gewerbe und Landwirtschaft

Kfz-Versicherung  
Voll- und Teilkasko

**3,7  
Mrd. €**

2,7 Mrd. €

1 Mrd. €

1,9 Mrd. €

**1,92  
Mrd. €**



858.000

Sturm- und Hagelschäden



170.000

weitere Naturgefahren-  
schäden (Elementar)



470.000

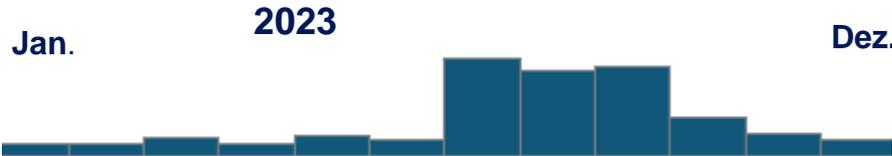
Sturm- und  
Hagelschäden



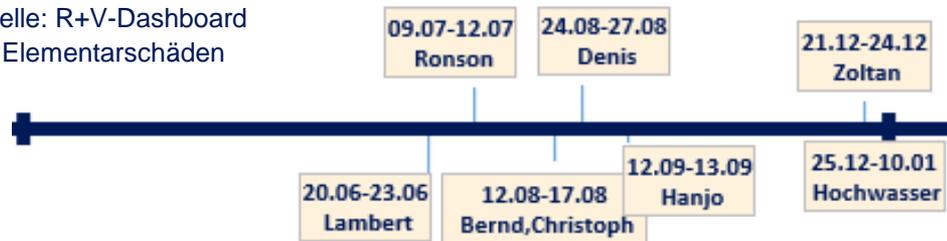
4.600

Überschwemmungs-  
schäden

Schadenaufwand durch  
Naturgefahren im Jahr  
2023 auf einen Blick

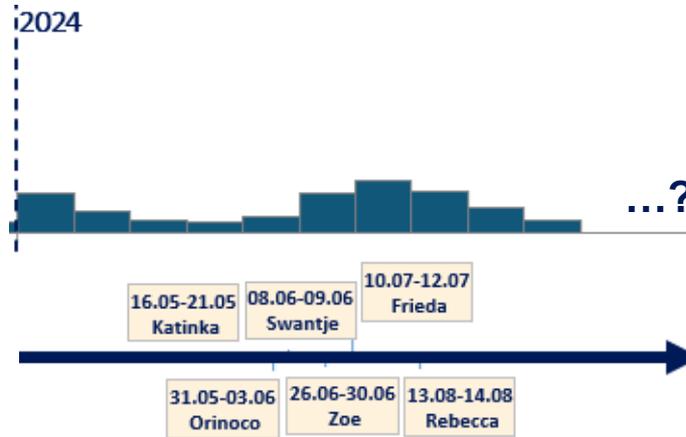


Quelle: R+V-Dashboard  
für Elementarschäden



# Naturgefahren im laufenden Jahr 2024

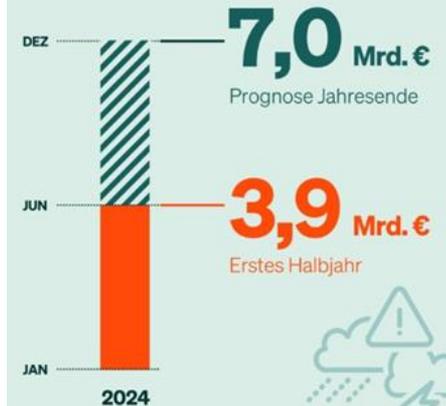
## Hochwasserereignisse an Weihnachten, Pfingsten und im Sommer



Bilanz bei R+V  
Januar bis Oktober 2024  
88.500 Schadenfälle  
410 Mio. EUR Aufwand

## Halbjahresbilanz GDV

**Überdurchschnittlich**  
hohe Schäden durch  
Wetterextreme



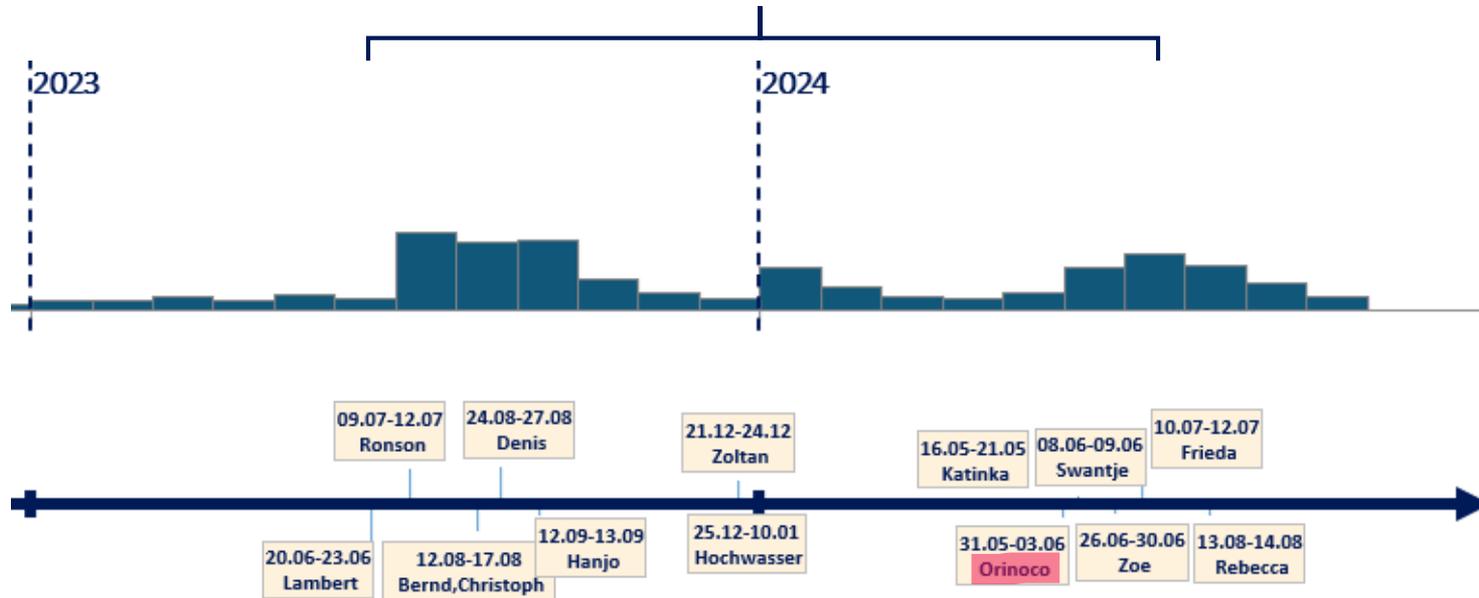
Quelle: GDV Naturgefahren-Halbjahresbilanz

# Auswirkungen von Extremwetterereignissen

## Das Ende der Dürre

**Scope Wetterextreme:**  
Schäden durch Überschwemmung,  
Starkregen, Sturm und Hagel

Niederschlagsreichster Zwölfmonatszeitraum  
seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881



Quelle: R+V-Dashboard für Elementarschäden

Hochwasser im Süden

**SPIEGEL** Wirtschaft

## Erste Versicherung schätzt Schäden bei ihren Kunden auf 100 Millionen Euro

Wie teuer wird es, die Flutschäden in Süddeutschland zu beseitigen? Mit der R+V wagt eine erste Versicherung eine Schätzung.

06.06.2024, 14.36 Uhr

Statistik/Auswertung R+V, Stand Oktober 2024



Schadenanzahl:  
rd. 5.600 Stück

Schadenaufwand:  
ca. **103 Mio. EUR**

Klima

Hochwasser in Süddeutschland: Schäden um die zwei Milliarden Euro erwartet

→ Platz 6 im GDV-Ranking

# Die drei wichtigsten Herausforderungen für das Schadenmanagement



**KLIMAWANDEL/  
SYSTEMISCHE  
RISIKEN**



**NACHHALTIGKEIT**



**ERGEBNISDRUCK  
/REGULATORIK**

# Auswirkungen auf die Schaden-/Unfallversicherung



**Waldbrand/Dürre:** Zunahme von Brandschäden (ca. 2.700 Waldbrände in der EU seit 2022); Ernteausfall, Transportversicherung durch niedrige Flusspegelstände, Rissbildungen an Gebäuden nach Bodenabsenkungen infolge von Schrumpfungen.

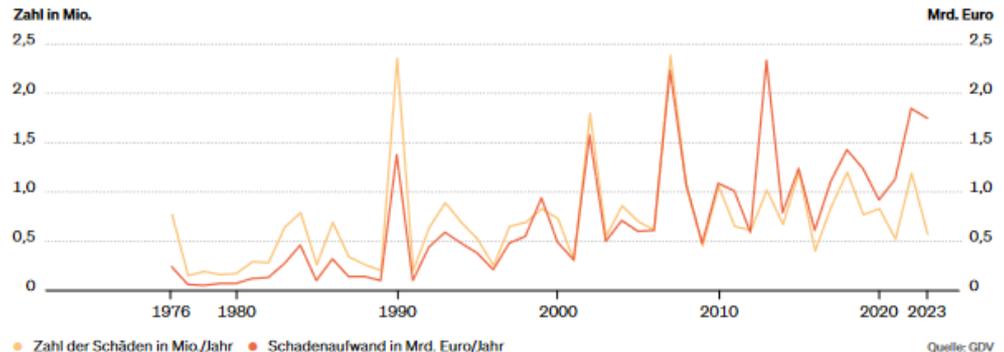


**Sturm:** Die Studienlage zeichnet für Deutschland aktuell kein einheitliches Bild. Eine Zunahme kann nicht sicher prognostiziert werden.



**Hagel:** Laut Studienlage klares Bild: Frequenz und Stärke werden in Europa zunehmen. Größere Hagelkörner verursachen höhere Schäden.

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel. Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1976–2023



**Überschwemmung:** Starkregenereignisse und Flussüberschwemmungen nehmen zu. Je nach Klimaszenario ist mit einer deutlichen Erhöhung der Überschwemmungsschäden zu rechnen. Verdoppelung bis 2050.

# Wasser als größte Naturgefahr im 21. Jahrhundert



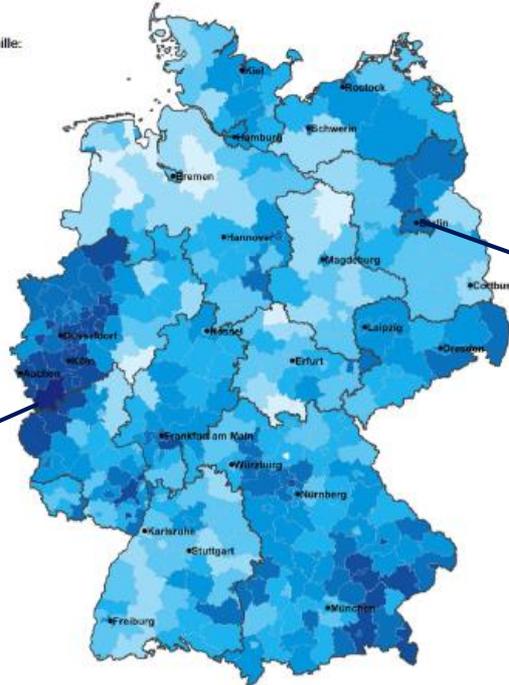
**Naturgefahren 2001 bis 2020:**  
Verdopplung der Überschwemmungen gegenüber dem Zeitraum 1981 bis 2000. Im diesem Vergleichszeitraum kam es zu einer Vervielfachung der Extremtemperaturen

**Wohngebäudeversicherung – Starkregen.**  
Jährliche Schadenhäufigkeit je Kreis 2002–2022  
pro 1.000 Gebäude

Schadenhäufigkeit in Promille:

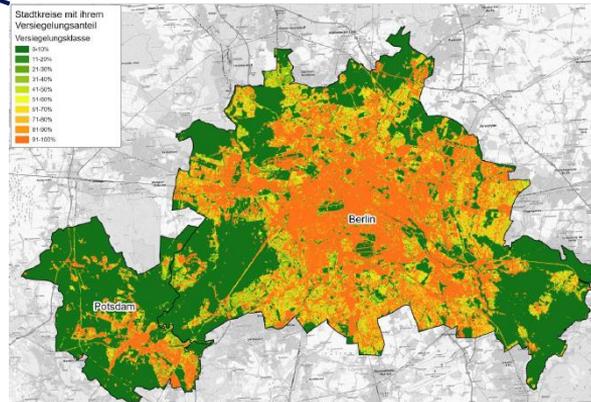
- < 1,6
- ≥ 1,6
- ≥ 2,4
- ≥ 3,3
- ≥ 4,2
- ≥ 5,3
- ≥ 7,2
- ≥ 15

Quelle: GDV



LK Ahrweiler

**Problem: Hohe Versiegelung in den Städten**



Klimaflüchtlinge  
in Deutschland?



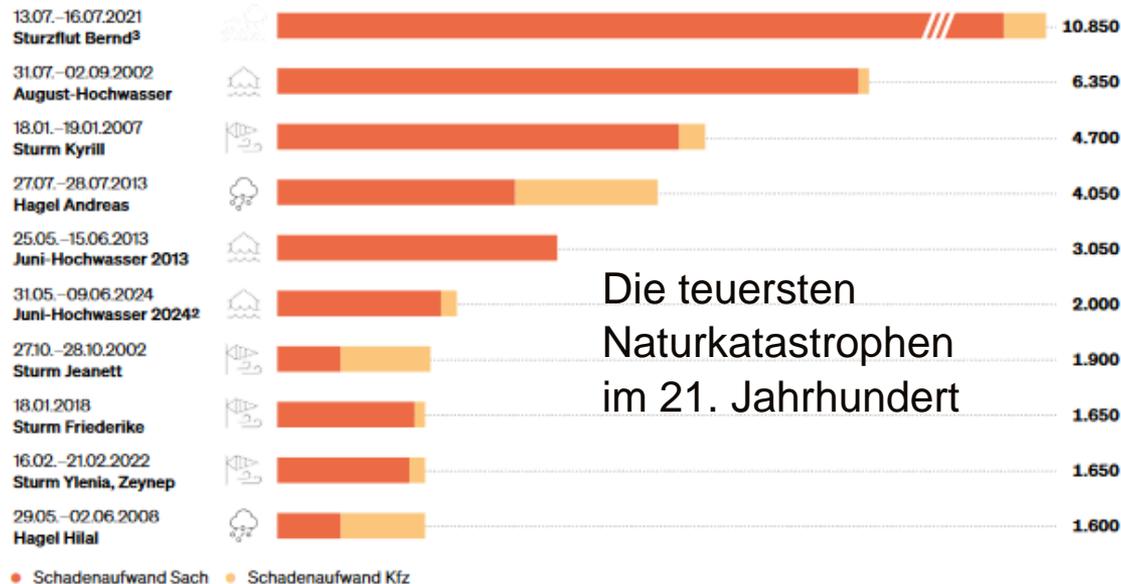
# Klimawandel als systemisches Risiko



## Neue Zürcher Zeitung Eine vier Grad wärmere Welt ist nicht mehr versicherbar

### Sachversicherung und Kfz. Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002–2024

Schadenaufwand Sach- und Kraftfahrt<sup>1</sup> in Mio. Euro, bezogen auf Bestand und Preise 2023; gerundet in 50 Mio. Euro



Die teuersten  
Naturkatastrophen  
im 21. Jahrhundert

Ein **Systemisches Risiko** beschreibt das Risiko einer Gefährdung der Funktionsfähigkeit und der Stabilität des gesamten Versicherungssystems.  
Weitere systemische Risiken sind Pandemie, Terror und Cyber.

# Ahrtal, 15. Juli 2021 (Flutkatastrophe Bernd)



**110** Schäden lagen oberhalb 1 Mio. EUR Schadenhöhe mit einem Gesamtaufwand von **247 Mio. EUR** (Ø rd. 2,2 Mio. EUR)

## Gesamtbilanz bei R+V

Mehr als **16.000** Schadenfälle sind in den Sparten Sach, TV und Kfz (2.900) bearbeitet worden

**49.000 EUR** Ø-liche Schadenhöhe

**93%** aller Schäden sind abgewickelt

Sturzflut Bernd 13.-16.07.2021



# Herausforderung Großschaden-Kumul



# Elementarschaden-Pflichtversicherung

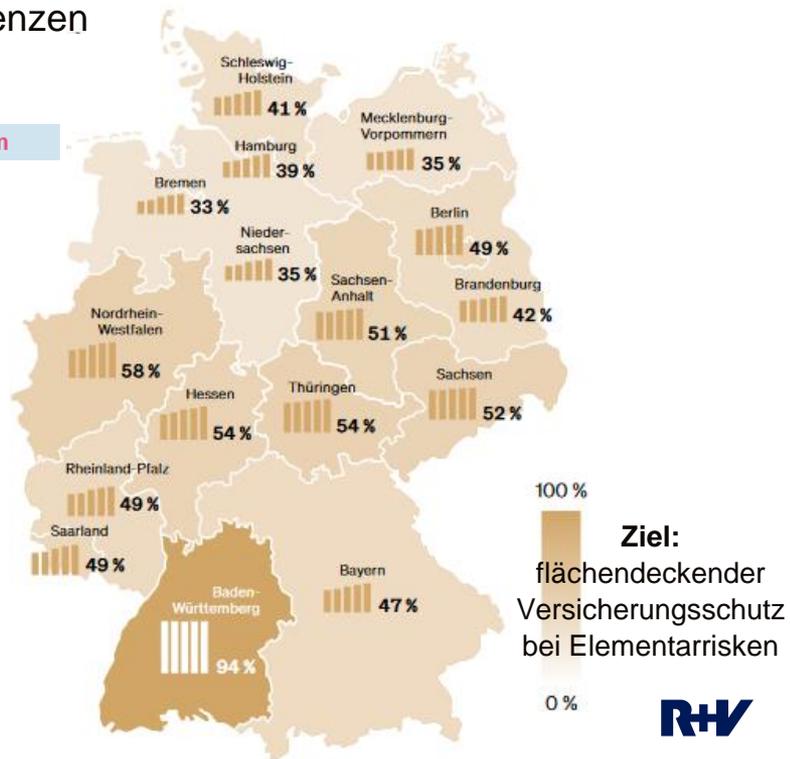


Konzept der **Versicherungswirtschaft** funktioniert nur im Dreiklang.  
Versicherungsschutz wird teurer und erfährt engere Grenzen

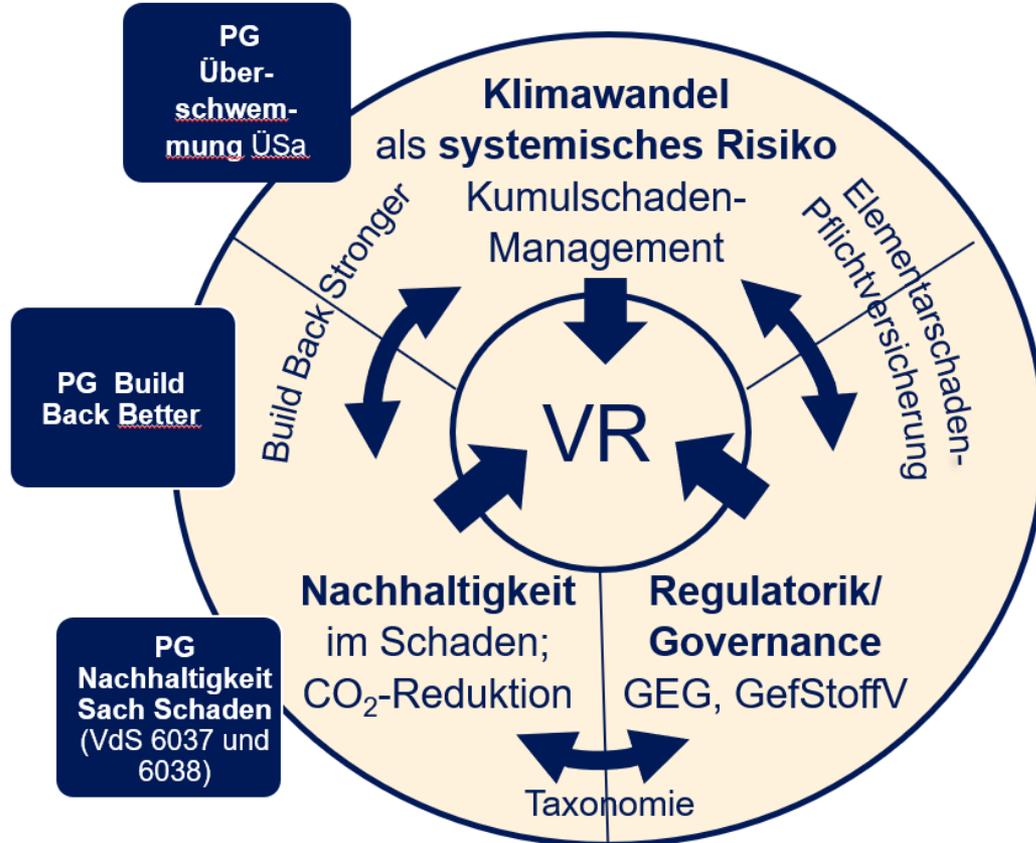


## Staat

- Die MPK (Ministerpräsidentenkonferenz) adressiert das Thema an den Bund.
- Bundesjustizministerium lehnt eine Pflichtversicherung ab.
- Entscheidung ist nicht mehr in dieser Legislatur zu erwarten.



# Aktivitäten des GDV nur zum Thema Klimawandel/Nachhaltigkeit



# Leitfaden „Build Back Better“

Unverbindliche Orientierungshilfe zum Umgang mit  
„Build Back Better“ in der Wohngebäudeversicherung



12.11.2022

Symposium TH OWL

**Build =**  
Wohngebäude

**Back =**  
(Wieder-) Aufbau nach Schadenfall

**Better =**  
erhöhte Resilienz gegen Folgen  
des Klimawandels



PG Build  
Back Better



Gefahr **Hagel**: *Schutzziel*: Höhere bauliche Hagelwiderstandsfähigkeit gegen Hagel mit Korngröße bis 3 cm → keine signifikanten Mehrkosten



Gefahr **Überschwemmung**: *Schutzziel*: Bauliche Maßnahmen für die Vermeidung oder Reduzierung potenzieller Schäden an Gebäuden → Verdoppelung der Wiederherstellungskosten.



Gefahr **Sturm**: Aufgrund mangelnder Datenlage aktuell keine definierten Schutzziele

# Regulatorik und Gesetzesvorhaben als Preistreiber



**GEG  
Heizungs-  
gesetz**



**GefStoffV  
(Asbest)**



**Solar-/PV-  
Anlagen-  
Pflicht**



**Ertüchtigung  
Fassaden-  
dämmung**

**Regulatorische Anforderungen zahlen auf  
Nachhaltigkeit ein, erhöhen aber die Schadenkosten**

# Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Gebäudeversicherung

## Fazit/Kernaussagen meines Vortrags

- Deutliche Zunahme der Schadenaufwendungen aufgrund von Extremwetterereignissen, insbesondere durch Hagel, Hochwasser und Überschwemmungen durch Starkregen.
- Anzahl und Aufwand steigen. Der Impact auf die Branche ist gewaltig, vor allem auf die Gebäudeversicherung. Dies stellt die Versicherer vor diverse Herausforderungen.
- Die Schadenorganisation bei den Versicherern muss mit ausreichend personellen Ressourcen ausgestattet sein. Ferner muss ein umfangreiches Dienstleister-Netzwerk bestehen.
- Wirksame Konzepte zur Bewältigung von Kumul-Ereignissen müssen erarbeitet sein und durch Lessons Learned aus vergangenen Ereignissen überprüft und aktualisiert werden.
- Auf der Vertragsseite muss in Prävention und Bestandsanalyse investiert werden. Neben einer wirksamen Risikoselektion ist ein angemessenes Pricing (Verdoppelung der Wohngebäudeprämie in den letzten 10 Jahren) unabdingbar.
- Auch im Schadenmanagement kann die Vorhersage von Ereignissen durch verbesserte Verfahren zur Analyse der Wetterdaten einen präventiven Beitrag leisten.

# „Wir brauchen einen ehrlichen Umgang mit den Folgen des Klimawandels“

Die Flut in Spanien zeigt, welche Zerstörungskraft Naturgewalten entfalten können. Solch extreme Regenfälle werden mit der Erderwärmung öfter auftreten: Wie Versicherer mit der Gefahr umgehen, erklärt GDV-Geschäftsführerin Anja Käfer-Rohrbach.



**Vielen Dank fürs Zuhören**